

Koblenz-Touristik / Eigenbetrieb der Stadt Koblenz, Koblenz

Lagebericht für 2012

Im Jahr 2012 stand der internationale Finanzmarkt weiterhin unter Druck, die Eurokrise war erneut das zentrale Thema in Europa. Die Finanzkrise hatte entsprechende Auswirkungen auf die Haushaltslage des Bundes, der Länder und der Kommunen, letztlich auch auf die finanziellen Handlungsmöglichkeiten der kulturellen Einrichtungen.

Die im Jahr 2011 durchgeführte Bundesgartenschau in Koblenz prägte mit ihrer geschaffenen Infrastruktur, den neuen Gartenanlagen, der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein und einer hohen Anzahl von touristischen sowie Veranstaltungs-Aktivitäten zur „BUGA-Nachnutzung“ auch das Jahr 2012.

Die erfolgreiche Arbeit zeigte ihre Wirkung in der weiteren touristischen Entwicklung der Stadt Koblenz, auch was den Vergleich mit den entsprechenden Deutschland- und Rheinland-Pfalz-Werten betrifft:

Anzahl Übernachtungen	2010	2011	2012	% Entw. 2012 vs. 2010
Deutschland*	380.3 Mio.	394.0 Mio.	407.2 Mio.	7,07%
Rheinland-Pfalz**	21.7 Mio.	22.6 Mio.	22.2 Mio.	2,30%
Stadt Koblenz **	504.6 Tsd.	678.1 Tsd.	606.1 Tsd.	20,10%

* Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, Februar 2013

** Statistisches Landesamt RLP, Bad Ems, Statistische Berichte, G IV
ÜN-Angabe ohne Camping

Schwerpunkte der Arbeit der Koblenz-Touristik in 2012 bildeten die Nutzung der durch die Bundesgartenschau neu entstandenen touristischen Potentiale sowie die Fertigstellung der Rhein-Mosel-Halle und deren startende Vermarktung und Vermietung in Kombination mit dem Kurfürstlichen Schloss.

Veranstaltungsmarken wie „Koblenzer Sommerfest“ und „Koblenzer Gartenkultur“ setzten erstmals in 2012 neue Impulse.

Der Beschluss zum Beitritt der Stadt Koblenz zur Mosellandtouristik GmbH konnte in der Dezember-Sitzung des Stadtrates herbeigeführt werden.

Ausgelöst durch die Haushaltsverfügung der AUFSICHTS- UND DIENST-LEISTUNGSDIREKTION konnte der freiwillige Leistungsbereich des Stadtmarketingetats für den Berichtszeitraum 2012 mit einem Ergebnis von 687 T€ gegenüber einem ursprünglichen Ansatz von 877 T€ abschließen. Weitere Entscheidungen zur Haushaltskonsolidierung erfolgten für das Folgejahr 2013.

Ferner wurde durch den Ende 2012 vollzogenen Verkauf eines 1%igen Anteils an KEVAG-Aktien die Liquidität des Eigenbetriebes und die weitere Arbeit der Koblenz-Touristik sichergestellt.

Mit dem Beschluss des Stadtrates in 2012 zur Umsetzung der Fusion von KEVAG und EVM eröffnen sich neue Perspektiven zu einer mittelfristig verbesserten, den erweiterten Aufgaben adäquaten finanziellen Ausstattung des Eigenbetriebes Koblenz-Touristik.

I. Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Koblenz-Touristik schließt zum 31.12.2012 mit einem Jahresgewinn von 1.120 T€ ab.

Hierzu sind insbesondere folgende Gründe aufzuführen:

1. Ausgabenreduktion

Der im Wirtschaftsplanansatz 2012 etatisierte Ansatz für freiwillige Leistungen des Stadtmarketings konnte von 877 T€ auf 687 T€ im Ergebnis 2012 zurückgeführt werden.

2. Umsatzerlöse

Im Wirtschaftsjahr 2012 betragen die Umsatzerlöse 2.786 T€. Damit liegen die Umsatzerlöse deutlich über denen des Jahres 2010 (Vergleichsjahr ohne Gartenschau; 1.642 T€), sogar der Ansatz 2012 wurde um 696 T€ übererfüllt.

Im Bereich Touristik konnten Umsätze von 775 T€ generiert werden. Der Bereich Veranstaltungen erzielte Umsätze von 611 T€, der Bereich Koblenz Kongress 492 T€. Der Bereich Vermietung und Verpachtung erzielte Umsätze in Höhe von 648 T€.

Ferner konnten aus dem Aktienverkauf gegenüber dem Ansatz 2012 (2.090.967,- €) im Ergebnis, unter Berücksichtigung der entsprechenden Restbuchwerte, 3.443.274,- € Erlöst werden.

3. Umsatzpachten und Mieteinnahmen

Insbesondere ist bei den erzielten Umsatzerlösen auf die weiterhin positive Entwicklung bei den Umsatzpachten und Mieteinnahmen zu verweisen.

Die positive Entwicklung ist insbesondere durch die folgenden Faktoren gekennzeichnet:

Bedingt auch durch die erstmalige volle Saison des sanierten Campingplatzes Rhein-Mosel stiegen die Umsatzpachten sowie Miet- und Pachteinnahmen im Jahr 2012 auf 648.018,29 €. Sie allein lagen damit um 155.562,26,- € über dem Planansatz für 2012.

Durch die wieder mögliche Vermietung der Rhein-Mosel-Halle konnten allein im Zeitraum der Wiedereröffnung von Ende September 2012 bis zum Jahresende 2012 Umsätze aus Saalvermietung und Vermietung techn. Einrichtungen von 181.822,- € generiert werden.

4. Zinsaufwendungen

Durch die getätigten, erheblichen Investitionen in die Baumaßnahmen und die damit verbundenen Kreditaufnahmen stiegen die Zinsaufwendungen in 2012 auf 1.165 T€ (zum Vergleich 2010: 75 T€)

5. Personalkosten

Die Personalkosten betragen im Berichtszeitraum 2.431 T€. Dies bedeutet eine Rückführung der Personalkosten gegenüber dem BUGA-Jahr 2011 um 74 T€.

6. Dividendenausschüttung

Die Dividendenausschüttung im Haushaltsjahr 2012 lag mit 4.680.780,- € auf Vorjahresniveau.

7. Materialaufwand

Die Entwicklung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen (Materialaufwand) waren 2012 gegenüber dem BUGA-Jahr (Ergebnis 2011: 3.846 T€) rückläufig und betragen 3.153 T€.

II. Lage des Eigenbetriebes

Folgende Eckwerte können zur Lage des Eigenbetriebes herangezogen werden:

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresgewinn von 1.120 T€ für das Wirtschaftsjahr 2012.

Die Bilanz mit Stichtag 31.12.2012 weist eine Bilanzsumme von 74.800 T€ aus.

Das Sachanlagevermögen der Koblenz-Touristik beträgt 45.796 T€ und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um weitere 7.211 T€ erhöht.

Hierbei sind insbesondere die nunmehr fertig gestellte Baumaßnahme Rhein-Mosel-Halle, das Schloss sowie der sanierte und erweiterte 4*-Campingplatz zu erwähnen, weiterhin die WC-Anlage Konrad-Adenauer-Ufer sowie der Masterplan Licht, die sich direkt und signifikant auf die Erhöhung des Sachanlagevermögens auswirken.

Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.005 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen zum 31.12.2012 bei 33.997 T€, auch ausgelöst durch weitere Darlehen in 2012 über 3.000 T€.

Die Zinsaufwendungen entwickelten sich auf einen Wert von 1.165 T€ in 2012. Eine weitere Steigerung von 373 T€ gegenüber dem Vorjahr, gegenüber dem Jahr 2010 sogar ein Plus um 1.090 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger resultieren in der Hauptsache aus dem geschuldeten Entschädigungsbetrag für die Eintragung der Baulasten für die Parkplätze Rhein-Mosel-Halle und Schloss.

Durch die Inanspruchnahme der in 2007 gebildeten Aufwandsrückstellung in Höhe von 2.000 T€ für die, neben den Kosten für den Neubau, anstehenden umfangreichen Sanierungsarbeiten der Rhein-Mosel-Halle, vermindern sich die Rückstellungen in 2012 auf einen Bilanzwert von 2.478 T€.

Grundsätzlich folgt die Koblenz-Touristik folgenden Leitlinien zur mittelfristigen Verbesserung der Lage des Eigenbetriebes:

- Abschluss der Bau- und Investitionsphase und Fortsetzung der Überführung in eine Vermarktungs- und Umsatzerlösphase
- Keine weiteren Investitionen in Großprojekte
- Weitere, signifikante Steigerung der Umsatzerlöse touristischer Leistungen und deren Vermarktung (z. Bsp. Romanticum / Shop) sowie weiter steigende Mehrerlöse durch Vermietung und Verpachtung fertig gestellter Bauprojekte (z. Bsp. Rhein-Mosel-Halle / erstes volles Jahr in 2013)
- Stabilisierung der Personalkosten bei steigenden Anforderungen und Aufgabenstellungen (z. Bsp. Romanticum, Shop, Foyer Forum Confluentes, neue Veranstaltungsmarke „Koblenzer Gartenkultur“ usw.) unter Beachtung einer gleichzeitig überproportionalen Entwicklung von Umsatzerlösen und damit Sicherstellung der Produktivität
- Ausgabendisziplin und Hinterfragen des Leistungsumfanges. Prüfung der Auslagerung von Leistungen, die nicht mehr erbracht werden können

III. Stand der Bauvorhaben / Investitionsprojekte

Mit Ende des Jahres 2012 steht nunmehr neben Schloss und Campingplatz auch die sanierte Rhein-Mosel-Halle zur Vermarktung zur Verfügung.

Der Kulturbau „Forum Confluentes“ mit der neuen zentralen Touristinformation, dem Romanticum und dem Kultur Café standen im Berichtszeitraum 2012 im weiteren Mittelpunkt der Investitionsprojekte. Die Eröffnung ist für den 20. Juni 2013 vorgesehen.

Der Beschluss aus 2012, die Wasserraumbewirtschaftung am Peter-Altmeier-Ufer durch die Schaffung einer Abwasserbeseitigungsanlage zu komplettieren und damit Einnahmen auf Basis einer Nutzungsverordnung zu erzielen, wird im Jahr 2013 umgesetzt.

IV. Vorgänge nach Ende des Wirtschaftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes des abgelaufenen Wirtschaftsjahres haben.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates wird die Zahlung über 645 T€ zum Vollzug der Eintragung von Baulasten zum notwendigen Stellplatznachweis für die Rhein-Mosel-Halle und das Schloss vollzogen. Die entsprechend geplanten Zahlungen sind im Berichtszeitraum 2012 berücksichtigt.

Ferner verlangte die ADD für das Jahr 2013 im Rahmen ihrer Haushaltsverfügung Minderaufwendungen und/oder Mehrerlöse von rund 711 T€. Der zugesagte Investitionskredit über 800.000,- € wurde zudem versagt.

V. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

In 2013 werden alle aktuellen Bauprojekte einschließlich der zentralen Tourist-Information und des Romanticums im neuen Kulturbau fertig gestellt. Damit endet eine für die Stadt und den Tourismus wichtige Investitionsphase.

Die Koblenz-Touristik hat in die Bau- und Investitionsmaßnahmen

Campingplatz Rhein-Mosel
Kurfürstliches Schloss
Rhein-Mosel-Halle
Jugendherberge
Pegelhaus
Romanticum und
Zentrale TI

45.021 T€ investiert und für die Sanierung der Jugendherberge einen Zuschuss von 723 T€ gezahlt.

Diese erheblichen Investitionen, die überwiegend durch Kredite finanziert wurden, prägen durch Zinsen und Abschreibungen sowie Aufwendungen für den laufenden Betrieb das Jahresergebnis des Berichtszeitraumes, aber auch das der Folgejahre, deutlich.

Gleichzeitig stieg aber auch das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) der Koblenz-Touristik auf 45.855 T€.

Daraus resultiert zukünftig die Chance und die Möglichkeit, für eine Vermarktungs- und Abschöpfungsphase weiter einzutreten und diese erneut zu forcieren: Die zunehmende Generierung von Mehrerträgen ist der zu beschreitende Weg der Koblenz-Touristik.

Aktuell bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken. Das Ergebnis der Koblenz-Touristik wird auch künftig wesentlich von den Beteiligungsergebnissen abhängig sein.

Das Konzept der Koblenz-Touristik für die Zentrale Tourist-Information und die interaktive Ausstellung des Romanticums im Kulturbau stellen auch für 2013 einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar, der gleichzeitig die Chance neuer Einnahmequellen und das Potential neuer Umsatzerlöse bietet.

Koblenz, den 20.05.2013

Andreas Biló
Werkleiter